Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09232800

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Burkhardtsdorf

Anschrift Lessingstraße 1 (gegenüber)

Gem. * Fl-stck. * Flur Burkhardtsdorf * 469/1

Bauwerksname Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße); Kopie einer Ganzmeilensäule, verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Säule aus Sandstein mit der Reihennummer 40 an der Poststraße Leipzig-Chemnitz-Annaberg-Karlsbad, Monogramm "AR", Inschrift "Chemnitz 2 1/2 St.", auf der Gegenseite "Thum 2 St./Ehrenfriedersdorf 3 St./Annaberg 5 St. 1/8" die Jahreszahl 1723 und das Posthornzeichen. Die Säule wurde1982 erneuert ergänzt und von ihrem Originalstandort versetzt aufgestellt. Erneut 2005 restauriert.
Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).
Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

Datierung 1982 (Kopie), Original bez. 1723

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CXXII/53/48**
Aufnahmejahr	1991
Fotograf	Koch, Ditte
Beschreibung	Ganzmeilensäule



Fotonummer	**CXI/37/31**
Aufnahmejahr	2008
Fotograf	Finkler, Lutz
Beschreibung	Ganzmeilensäule



Fotonummer	**F 09232800 A**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Ganzmeilensäule, Blickrichung Südwest

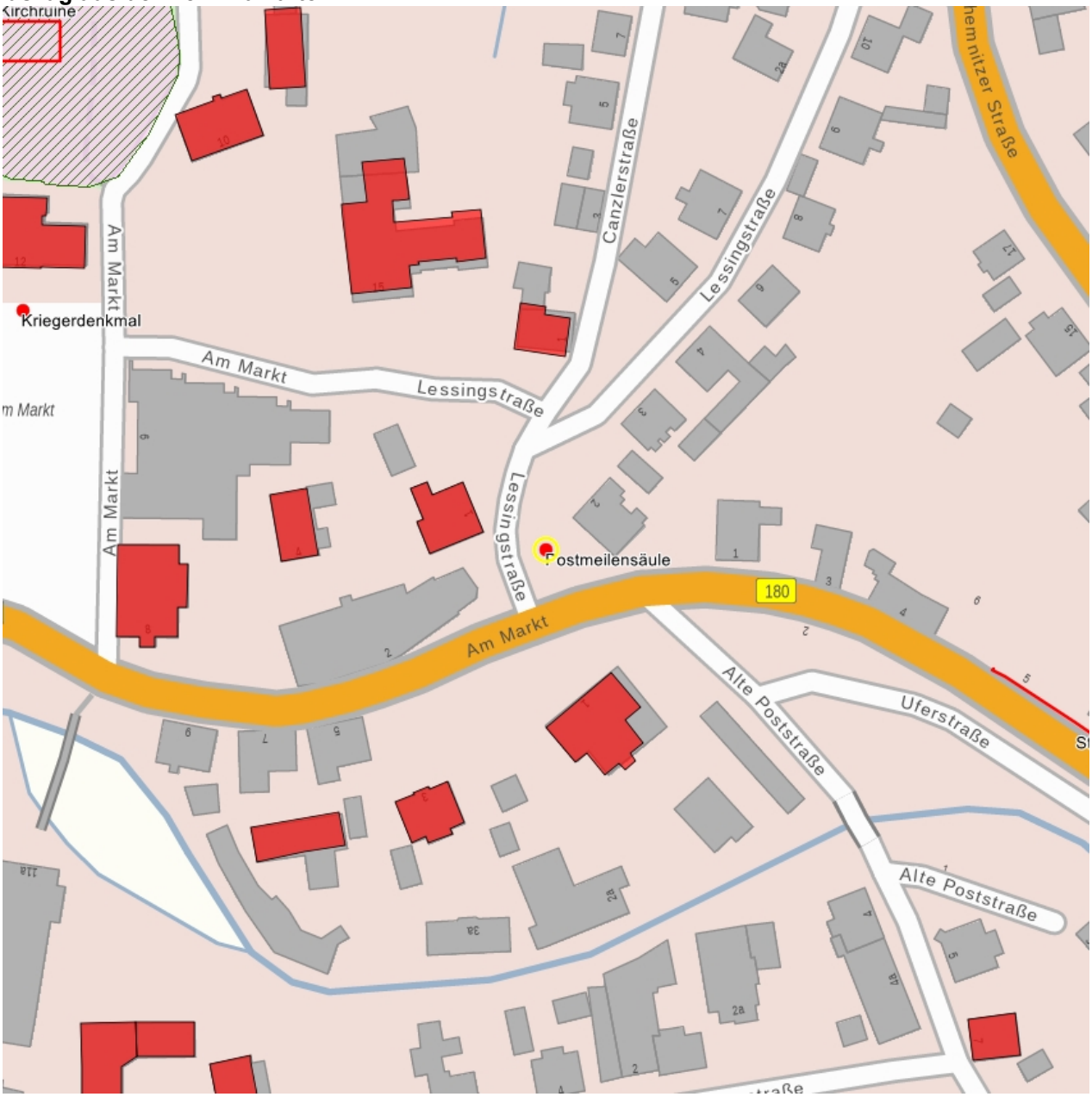


Fotonummer	**F 09232800 B**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Ganzmeilensäule, Blickrichung Nordost



Fotonummer	**F 09232800 C**
Aufnahmejahr	2026
Fotograf	Seifert, Jörg
Beschreibung	Ganzmeilensäule, Blickrichung Nordwest

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.